

Einbindung von eTEACHING-Anwendungen in das Seminar zum IT-Recht

1. Ausgangslage

Hintergrund/Anlass/organisatorische Einbettung

- Durchführung eines Seminars (2 SWS) zum IT-Recht als externer Lehrbeauftragter
- 50 - 60 Master-Studierende der Wirtschaftsinformatik
- Pflichtveranstaltung (6 LP)
- Präsenztermine, ergänzt um integrierte eTEACHING-Module mit Social Software-Anwendungen als Blended Learning Veranstaltung
- Zu erbringende Prüfungsleistung: Seminararbeit, Vortrag/Präsentation mit Moderation einer Diskussion, Management Summary (jeweils als Gruppe)

2. Ziele

Lehr- und Lernziele

- Grundzüge des IT-Rechts
- Kennenlernen und Verstehen der für den IT-Bereich relevanten Vorschriften und Zusammenhänge nebst aktueller Rechtsprechung
- Sensibilisierung für die Einordnung juristischer Sachzusammenhänge im IT-Recht
- Entwicklung, Stärkung und Erweiterung der Reflektion rechtlich relevanter Handlungen und deren Konsequenzen

Didaktische Ziele (eTEACHING)

- Nutzung von Social Software-Anwendungen (insbes. Moodle) für die Organisation/Koordination der Lehrveranstaltung
- Wissensvermittlung auch durch ergänzende Hinweise
- Angebot von Möglichkeiten zur Organisation und Erarbeitung von Inhalten (Gruppenarbeit) (Wiki als Team-Sharepoint)
- Angebot zur Wissensvertiefung durch Wiederholungs- und Übungsmöglichkeiten (Assessment-Tool)
- Organisation der Kommunikation der Studierenden untereinander (Austausch, Feedback) und zum Lehrbeauftragten (als Lernbegleitung) (Forum)

3. Beschreibung einzelner eTEACHING-Anwendungen

Social Software- (eTEACHING-) Anwendung	Zweck	Nutzen
Moodle	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Plattform - Organisation der Lehrveranstaltung Gliederung - Information (insbesondere zu Terminen, kurzfristigen Raumänderungen, wichtigen Ereignissen) - Wissensvermittlung (Material der Veranstaltung und ergänzendes Lernmaterial sowie Hinweise) 	<ul style="list-style-type: none"> - Transparente Strukturierung des Seminars orts- und zeitunabhängig (bisher: Gliederung/Struktur in Organisationsfolien) - Information über zentrale Plattform (one-to-many) verringert E-Mail-Verkehr/Datenvolumen (one-to-one) (bisher: E-Mail-Verkehr) - Materialien und ergänzende Hinweise auf zentraler Plattform jederzeit zugänglich (bisher: Material über Lehrstuhlwebsite)
Forum (allg.)	Kommunikation (many-to-many) zu zentralen Themen	Unabhängig von der Präsenzveranstaltung können zentrale Themen diskutiert werden; digitale Many-To-Many-Kommunikation zeit- und ortsunabhängig (bisher: persönliche Kommunikation oder digital über E-Mail)
Gruppen-Forum	Kommunikation innerhalb einer Gruppe	Ermöglichung digitaler Many-To-Many-Kommunikation zeit- und ortsunabhängig in der Arbeitsgruppe (bisher persönliche Treffen, E-Mail-Kommunikation)
Gruppen-Wiki	Erarbeitung der Rahmenthemen in der Gruppe	Ermöglichung von Gruppen-Kollaboration (bisher: z. B. DropBox, E-Mail)
Selbsttests	Individuelle Lernkontrolle	Lernstandsanzeige

Die Moodle-Plattform fungiert als zentrale zeit- und ortsunabhängig nutzbare Basis-Anwendung zur Kommunikation und Koordination. Über sie kann nicht nur eine transparente Organisation des Seminars realisiert werden. Sie fungiert als zentrale Koordinierungsbasis, was gerade für nicht immer persönlich anwesende Lehrbeauftragte vorteilhaft ist.

Die Einbindung der oben genannten Social Software-Anwendungen ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Kommunikation des Lehrbeauftragten zu den Studierenden und der Studierenden untereinander sowie in ihren Gruppen (many-to-many). Das allgemeine Forum des Seminars ist allen Teilnehmern zugänglich, das Gruppen-Forum nur den Gruppenmitgliedern. Im Gruppenforum soll es den Studierenden möglich sein, sich innerhalb des geschlossenen Gruppenkreises auszutauschen. Dies wird als Alternative zu E-Mail angeboten und soll den E-Mail-Verkehr reduzieren. Gerade über mobile Endgeräte würde die Kommunikation so vereinfacht und Datenvolumen gespart: statt einer

Mail an alle, kann die Information auch im Forum gepostet werden. Allerdings ist das Gruppenforum optional nutzbar, so dass von der Studierendengruppe jeweils eine Entscheidung hierzu zu treffen ist. Das allgemeine, für alle offene Forum bietet die Möglichkeit, sich über verschiedenen Themen, Probleme oder aktuelle Ereignisse unter allen Veranstaltungsteilnehmern auszutauschen. Die Nutzung ist für die Studierenden grundsätzlich freiwillig. Moderiert werden soll das Forum abwechselnd für ein bis zwei Wochen durch in der ersten Veranstaltung festzulegende Studierende. Deren Aufgabe ist es insbesondere, mich über im Forum verbalisierte Probleme zu informieren und sich ggf. bei der Lösungsfindung hierfür einzubringen. Angesichts der Anzahl der Studierenden und der angestrebten Gruppenbildung soll immer einer pro Gruppe den Moderatorposten übernehmen. Die Einigung auf eine Person bleibt der Gruppe überlassen. In der Semesterplanung wäre die Moderation über die Dauer des Semesters abzudecken. Dies ist eine im Rahmen der Veranstaltung obligatorisch zu erbringende Leistung der Studierenden.

Die Gruppen finden sich in der ersten Präsenzveranstaltung. Diese 10 – 12 Gruppen müssen dann entsprechend in Moodle eingerichtet werden (Zugangsberechtigung).

Im Hinblick auf das Gruppen-Wiki stellt sich die Frage, ob nicht alternativ zum Moodle-Wiki ein Media-Wiki eingerichtet werden sollte, da dies zum einen als OpenSource-Anwendung unentgeltlich nutzbar und zum anderen aus Usability-Gründen im Gegensatz zum Moodle-Wiki besser zu handhaben ist. Um die Herausforderung der Einrichtung der Gruppen-Media-Wikis zu meistern, würde auf personelle und technische Ressourcen des Lehrstuhls zurückgegriffen werden. Die Studierenden hätten bei Nutzung des Gruppen-Wikis den Vorteil, in ihrer Gruppe nicht nur ihr Thema zu erarbeiten und sich abzustimmen (Kollaboration und Koordination), sondern zu einzelnen Passagen ihrer Ausarbeitung zu diskutieren. Durch die Versionierung ist immer ersichtlich, wer was wie geändert hat. Sollte eine Änderung nicht die Gruppenzustimmung finden, kann die vorherige Version wieder hergestellt werden. Dies ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber den OpenSource-Lösungen beispielsweise via DropBox. Darüber hinaus haben neben der Lehrperson lediglich die Gruppenmitglieder berechtigten Zugang. Bei einer privat eingerichteten DropBox wäre der Zugang der Lehrperson nicht von vornherein möglich, sondern abhängig von der Bereitschaft der jeweiligen privaten Inhaber, der Lehrperson Zugang zu gewähren. Die Nutzung des Media-Wikis soll obligatorisch sein, um auch die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden zu schulen, ein solches Medium zu nutzen. Über das Wiki soll die Seminararbeit, die Management Summary und die Präsentation des Themas vorbereitet. Die Obligatorische Nutzung des Wikis bedingt, dass in der ersten Präsenzveranstaltung auch in gebotener Kürze auf die Grundlagen der Nutzung eingegangen wird. Darüber hinaus wird ein HowTo in Moodle bereitgestellt. Ferner können Probleme im Forum diskutiert werden. Es ist konzeptionell so vorgesehen, dass jede Gruppe ein Wiki nutzt. Es soll kein allgemeines Wiki für alle geben. So wird gewährleistet, dass die Gruppen individuell ihre Seminarleistung erbringen. Ein kommunikativer Austausch mit anderen ist über das Forum oder letztlich persönlich möglich.

In der Online-Phase wird ergänzendes Material zur Verfügung gestellt. Über einen fakultativen Selbsttest können die Studierenden ihr in der Präsenzveranstaltung, den Veranstaltungsmaterialien und den ergänzenden Materialien erworbenes Wissen überprüfen.

4. Realisierung des Vorhabens

Präsenzblockveranstaltung 1

- Organisation/Anforderungen des Seminars/Seminarleistung
- Vermittlung erster theoretischer Inhalte
- Grundlagenvermittlung Wiki-Nutzung
- Vorstellung der Rahmenthemen für die Gruppenarbeit und Gruppenfindung

Online-Phase 1

- Rahmenthema/Referatsthema als Gruppe erarbeiten
 - Eruiieren von relevanter Literatur zum Thema
 - Erste Hinweise erfolgen pro Rahmenthema durch Lehrkraft
 - Studierende suchen selbst weitere einschlägige Literatur und nutzen auch das Wiki für den Literaturaustausch und Literaturhinweise
 - Konkretisierung des Rahmenthemas mit Hilfe der eruierten Literatur
 - Formulierung konkreter Fragen, die die Seminararbeit beantworten soll (Forschungsfragen)
 - Forschungsfragen zum jeweiligen Thema müssen zu bestimmter Frist im Wiki formuliert sein; Lehrkraft übt hierzu konstruktive Kritik.
 - Danach Erarbeitung einer Gliederung im Wiki
 - Nutzen des Wikis und fakultativ des Forums durch Gruppenmitglieder (Kommunikation, Kollaboration, Koordination)
- Erarbeitung ergänzenden Veranstaltungsmaterials und der ergänzenden Hinweise
 - Das Vorlesungsskript wird nach der ersten und jeweils vor der nächsten Präsenzblockveranstaltung sukzessive in Moodle durch die Lehrkraft hochgeladen, so dass der Inhalt vor- bzw. nachbereitet werden kann.
 - Ergänzend hierzu werden Literatur- oder Praxis-Hinweise über Moodle zum jeweiligen theoretischen Inhalt durch die Lehrkraft hochgeladen.
 - Die Erarbeitung des Materials ist fakultativ. Der Inhalt wird mit Fortschreiten der Veranstaltung aber vorausgesetzt.
- Fakultativer Selbsttest zum bisherigen Wissen

Präsenzblockveranstaltung 2

- Vermittlung weiterer theoretischer Inhalte
- Vorstellung bisheriger Gruppenergebnisse (Themenkonkretisierung/Fragestellungen/Gliederung) im Plenum und Diskussion

Online-Phase 2

- Ausarbeitung des konkretisierten Gruppenthemas als ausformulierte Seminararbeit sowie Erarbeitung von Präsentationsmaterial mit Diskussionsfragen und fristgebundene Abgabe über Moodle (benotete Leistungserbringung).

- Ausarbeitung einer Management Summary zum Thema in der Gruppe und fristgebundene Abgabe über Moodle (benotete Leistungserbringung)

Präsenzblockveranstaltung 3 + 4

- Präsentation des Gruppenthemas mit Moderation der Diskussionsfrage